

Do you remember me???

Sesshomarou x Kagome

Von Digitalis

Kapitel 15: - Bis ich dich übertöne !

15. - Bis ich dich übertöne!

Zeitgleich, mit dem Verschwinden der Wärmequelle um meinen Hals, begreife ich, was da gerade um meinen Hals geschlungen hing.

Krampfhaft umschließen meine Finger den Griff meiner Tasche fester, während ich meine Füße in die Hand nehme und aus dem Schrein stürme.

Sein Schweiß! Wie zum Teufel konnte ich seine plüschige Auswucherung mit einer Stola verwechseln?

Unwillkürlich schießt eine unangenehme Hitze in meinen Schädel, die ich aber sofort ignoriere und zurückdränge. Konnte ich immerhin nicht wissen!

So mit mir beschäftigt führen mich meine Beine automatisch zu dem silbernen Flitzer, den Opa sein Eigen nennt. Oder nannte.

Keine zwei Minuten später sitze ich auf dem Fahrersitz und umklammere das Lenkrad, wie zuvor den Griff der Tasche, während mein Blick starr auf einen imaginären Punkt vor mich gerichtet ist. Den stechenden Blick aus zwei goldenen Augen spüre ich zwar brennend auf mir, aber das stört mich nicht.

Auch die Gänsehaut, die dadurch ausgelöst wird verstärkt die Unruhe nicht und wird ignoriert...

Verdammt! Wen versuche ich hier eigentlich zu überzeugen? Mit diesem Gedanken steige ich aus dem Wagen und knalle die Türe geräuschvoll zu.

»Willst du nun einsteigen und mitkommen, oder was?!«

Ein eisiger Wind zerrt an meinen Haaren, während ich diesen Satz von mir schleudere, direkt vor Sesshomarous Bug.

Kurz verengen sich seine Iriden, kaum merklich, doch viel mehr reagiert der Herr nicht. Er steht immer noch wie bestellt und nicht abgeholt vor dem Auto, vor der Ausfahrt und damit mitten im Weg.

Ungestüm neckend zerrt der Wind auch an seinen Haaren, um die weißen Strähnen in der Luft tanzen zu lassen.

Neben seinen Haaren fällt mein Blick auf seine Augen, die emotionslos in meine Richtung starren. »Wir werden nicht mit diesem Ding, reisen!«

Hart und unerwartet erreichen mich diese Worte, die mich kurz überrascht blinzeln

lassen.

» Wir vielleicht nicht, aber ICH ganz sicher. Meine Wohnung ist über 30 km von hier entfernt, die laufe ich sicher nicht!«

Lord hin oder her, aber mein Bedarf an Befehlen ist für die nächste Zeit wirklich gedeckt und so denke ich nicht im Traum daran, mich seinem Wunsch zu beugen. Schnaubend drehe ich mich um und habe bereits die Türe in der Hand, als Mister Stummfisch erneut zum sprechen ansetzt.

» Wir...werden...nicht...mit..diesem..Ding...reisen!« Gepresst und leise, jedoch stechend scharf, schwirrt erneut sein Verbot in der Luft.

Blitzartig schnellt meine Augenbraue zu meinem Haaransatz. Ich wusste zwar, dass es nicht einfach wird, aber DAS ist echt der Gipfel.

»Dann sieh zu, wie du mir folgst und geh aus dem Weg!«

Was er kann, kann ich auch. Und so ist auch meine Stimme gefährlich leise und drohend.

Kurz tauchen Bilder des zerstörten Innenhofes vor meinen Augen auf, die jedoch sofort wieder verschleucht werden.

»Achte auf deine Emotionen, Wicca. Oder reicht dir eine Katastrophe am Tag nicht?!« Irre ich mich, oder ist das gerade Spott gewesen?

Spott, der kleine Bruder von Witz, Charme und Freundlichkeit. -Nein, ganz sicher nicht! Und doch kann ich es nicht vermeiden, wie gebannt in seine goldenen Augen zu starren. -Verdammter Hund!

Gerade dieser Hund ist es, der langsam, schleichend auf mich zukommt, seinen Blick nicht von mir nehmend.

»Vergiss nicht, mit wem du es zutun hast, Wicca! Ich nehme keine Rücksicht auf Überbleibsel eines alten Volkes.«

Mit diesen geflüsterten Worten, die er gefährlich leise in mein Ohr haucht, ist er verschwunden.

Lediglich ein kleiner Blättertanz, zeigt, dass gerade jemand wahnsinnig schnell verschwunden sein muss.

Perplex starre ich dem regen Treiben der Blätter zu, die langsam wieder auf den Boden gleiten, ehe ich ruckartig meinen Kopf schüttel und ins Auto steige.

Na dass kann ja noch etwas werden. Wie er wohl darauf reagieren wird, wenn ich im erkläre, dass er mit diesen Klamotten und seinen Schwertern nicht durch meine Zeit marschieren kann?! -Höchstgeschwindigkeit hin, oder her. Irgendeine Kamera wird ihn so, früher oder später, sicher bildlich einfangen...

Und so starte ich den silbernen Wagen und fahre mit quietschenden Reifen über den Schotterweg, aus der Ausfahrt. -Bloß weg hier.

Rabiat schalte ich in den nächsten Gang, das Gaspedal durchtretend und leise vor mich hin summend.

Rhythmisch beginnen meine Finger auf das Lenkrad zu trommeln, während ich immer lauter und inbrünstiger zu singen beginne.

»I'm not holding my tongue for you anymore. I'll scream so loud til I drown you out !!!«

-

That's it!

So meine Lieben, hier ist es also endlich.

Das nächste Kapitel, nach zwei langen Monaten Pause. -Ich hoffe es hat euch gefallen!
Zu meiner Schande muss ich nämlich gestehen, dass ich total aus der Story und deren Verlauf gekommen war.

In den letzten 2 Monaten ist einfach furchtbar viel passiert.

Ich habe meine Abschlußprüfungen bestanden (schriftlich und mündlich).

Meine Mum ist schwer an Krebs erkrankt und ich kümmere mich um sie und vieles mehr. ^-^"

Neben diesem "viele mehr" habe ich meine anderen FF abgeschlossen.

"Das Spiel mit der Ewigkeit" umfasst nun 20 vampirische Kapitel und ist damit mein längstes Projekt, hier auf Animexx. :o)

Wer mag, kann es sich ja mal ansehen. Es lohnt sich und ich würde mich freuen.

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/364648/222787/>

Wer jetzt aufgepasst hat, wird merken, dass ich nun meine gesamte Schreibwut auf dieses eine Projekt lenken kann.

-Darum hoffe ich, dass ich wieder regelmäßig neue und längere Kapitel on stellen kann.

Liebe Grüße: Dat Miezekätzchen

PS:

Der Kapiteltitel und das Lied, das Haruka singt, ist übrigens von der Band "Crossfade" und heißt "Drown you out". ^~

-

Die Musik, die ich beim schreiben gehört habe war von "Korn".

"Evolution": <http://www.youtube.com/watch?v=YUCeUP--2FE>

-